

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate.



Schweizerische Bundesbahnen.

Ausschreibung von Druckerarbeiten.

Es wird hiermit die Lieferung folgender Druckerarbeiten zur Konkurrenz ausgeschrieben:

1. Eisenbahnamtsblatt.

Ab 1. Januar 1902 wöchentlich einmal erscheinend, durchschnittlich 1—2 Bogen stark, in einer Auflage von cirka 1500 Exemplaren in deutscher und cirka 800 Exemplaren in französischer Sprache. Antiquaschrift (Borgis, undurchschossen), 45 Zeilen per Seite, Text 100 mm. breit und 160 mm. hoch, auf gut geleimtem, satiniertem, mittelstarkem Druckpapier, mit farbigem Umschlag zu jeder Nummer.

2. Berichte, Anträge u. dgl.

Nicht regelmäßig erscheinend und von verschiedenem Umfang, durchschnittlich $\frac{1}{4}$ bis 1 Bogen stark, in deutscher und französischer Sprache. Antiquaschrift (Borgis, undurchschossen), 45 Zeilen per Seite, Text 100/160 mm., Quartformat, wenn nötig broschiert und immer auf 215/280 mm. beschnitten, auf satiniertem Schreibpapier, bel ord.

3. Reglemente und Instruktionen.

Von verschiedenem Umfange, in deutscher und französischer Sprache. Antiquaschrift (Borgis mit $\frac{1}{4}$ Petit durchschossen), 39 Zeilen per Seite, Text 100/160 mm., entweder

Quartformat, soweit nötig broschiert und immer auf 215/280 mm. beschnitten, auf satiniertem Schreibpapier, bel ord.; oder

Oktavformat, soweit nötig broschiert und immer auf 140/220 mm. beschnitten, auf gut geleimtem, satiniertem, starkem Druckpapier.

4. Protokoll des Verwaltungsrates.

Durchschnittlich 8 Mal per Jahr erscheinend, cirka 1—2 Bogen stark, in deutscher und französischer Sprache. Antiquaschrift (Borgis mit $\frac{1}{4}$ Petit durchschossen), Text 126/194 mm. ohne, 152/194 mm. mit Marginalien. Quartformat, auf 217/269 mm. beschnitten, auf gut geleimtem, satiniertem, leichterem Druckpapier.

In den Offerten ist anzugeben:

- a. der Preis für Satz, Druck und Papier, je per ganzen, halben, Viertels- und Achtelsbogen für die ersten 100 Exemplare und für je 100 Exemplare mehr; ad 1 auch für eine feste Auflage von 800, 1000, 1500, 2000, 3000, 4000 und mehr;
- b. ad 1 der Preis besonders für bloßes Falzen auf das Oktavformat und für Broschieren und Beschneiden auf 140/220 mm., sowie für Spedition der ganzen, halben, Viertels- und Achtelsbogen per 100 und per 1000 Exemplare;
- c. der Preis allfälliger Extravergütungen für größere Partien (mehr als $\frac{1}{3}$ Seite) kleinern Satzes, Tabellensatzes mit Linien, stark gemischten Satzes, per Oktavseite und per Quartseite;
- d. der Preis für Extrakorrekturen per Stunde (s. unten);
- e. der Preis per Bogen, $\frac{1}{2}$ Bogen etc., beziehungsweise der Abzug per Seite von obigen Ansätzen (litt. a) für je 100 Separatabzüge:
 1. ohne oder ohne wesentliche Änderungen (bloßes Umstellen des Satzes, Ändern der Seitenzahl und Haupttitel u. dgl.);
 2. mit wesentlichen Änderungen, wie Umbrechen des Satzes in ein anderes Format, bedeutende Änderungen des Satzes.
- f. Der Preis per Monat für Stehenlassen des Satzes über 3 Monate per Bogen, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ Bogen (siehe auch unten).
- g. Der Abzug bei kleinern Auflagen als 100 Exemplaren.

Bei allen Druckerarbeiten ist die erste Korrektur Sache der Druckerei und es fallen alle Korrekturen nach dem gelieferten Manuskript (Setzfehler), sowie auch kleinere nachträgliche Korrekturen zu Lasten der Druckerei. Nur für **belangreichere** Extrakorrekturen, d. h. Änderungen gegenüber dem ursprünglichen Manuskript (sogenannte Autorkorrekturen) wird Vergütung geleistet (siehe oben litt. d).

Prompte Lieferung auch größerer Arbeiten ist Bedingung der Vergebung. Es muß in der Regel sofortige Anhandnahme nach Übergabe des Manuskripts verlangt werden. Das Nähere hierüber und über die Lieferzeit (bezw. Spedition bei Ziffer 1 oben) wird in den Verträgen normiert werden. Für Nacht- und Sonntagsarbeit wird nur ausnahmsweise bei längerer Dauer Extravergütung geleistet.

Der Satz namentlich der Berichte, Reglemente und des Protokolls (Ziffer 2, 3 und 4 oben) muß in der Regel einige Zeit stehen bleiben. Bis zu 3 Monaten wird hierfür keine besondere Vergütung gewährt.

Es können nur leistungsfähige Firmen am Platze Bern bei gegenwärtiger Konkurrenz Berücksichtigung finden.

Separate Vergabung der einzelnen Arbeiten (Ziffer 1—4 oben) bleibt vorbehalten.

Schriftliche Offerten mit beigegebenen Schrift- und Papiermustern sind bis **31. Oktober** an unterzeichnete Stelle zu richten.

Allfällig gewünschte weitere Auskunft über die Ausschreibung wird erteilt vom Generalsekretariat (Christoffelgasse 7, Entresol) jeweiligen Mittwoch und Samstag von 4 bis 6 Uhr.

Bern, den 11. Oktober 1901.

**Generaldirektion
der schweizerischen Bundesbahnen.**

Ausschreibung von Gebäuden auf Abbruch.

Die Gebäulichkeiten auf der ehemaligen Badruttschen Liegenschaft in Chur, in welcher gegenwärtig die Zolldirektion untergebracht ist, werden hiermit zum Verkaufe auf Abbruch ausgeschrieben. Für die Besichtigung derselben wolle man sich an die Kanzlei der Zolldirektion Chur wenden, wo auch Exemplare der schriftlichen Bedingungen erhoben werden können.

Angebote sind bis **31. Oktober** nächsthin franko einzureichen an die

Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 10. Oktober 1901.

Lieferung von Heu und Stroh.

Für die Militärschulen und Kurse werden hiermit pro 1902 folgende Lieferungen ausgeschrieben:

Auf dem Waffenplatze Bière: **Heu und Stroh.**

Die Lieferungsvorschriften können bei unterzeichneter Amtsstelle bezogen werden.

Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot für Fourage“ bis zum **2. November 1901** franko einzureichen an das

Eidg. Oberkriegskommissariat.

Bern, den 19. Oktober 1901.

Lieferung von Hafer, Heu, Stroh und inländischem Getreide.

Über die Lieferung von Hafer, Heu und Stroh beliebiger Herkunft und inländischem Getreide (Weizen, Korn und Hafer), alles diesjähriger Ernte, wird hiermit Konkurrenz eröffnet. Bezügliche Vorschriften können bei unterzeichneter Amtsstelle bezogen werden.

Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot für Hafer, Heu, Stroh oder inländisch Getreide“ bis **15. Oktober 1901** für Hafer, Heu und Stroh und bis **31. Oktober 1901** für inländisch Getreide franko einzureichen an das

Eidg. Oberkriegskommissariat.

Bern, den 22. September 1901.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die **Granit- und Schmiedearbeiten** für die Einfriedigung des Posthofes in Herisau werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Zeichnungen, Bedingungen und Angebotformulare sind im Baubureau des Postgebäudes in Herisau zur Einsicht aufgelegt.

Übernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für Postgebäude Herisau“ bis und mit dem **27. Oktober** nächsthin franko einzureichen an die

Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 14. Oktober 1901.

Stellen-Ausschreibungen.

Departement des Innern.

Eidg. polytechnische Schule.

Vakante Stelle:	Professur für Forstwissenschaften.
Erfordernisse:	} Auskunft über Erfordernisse, Besoldung etc. } erteilt die nachbezeichnete Amtsstelle.
Besoldung:	
Anmeldungsstermin:	31. Oktober 1901.
Anmeldung an:	Präsidenten des Schulrates der eidgenössischen polytechnischen Schule, Polytechnikum Zürich.

Bemerkungen : Es ist Besetzung der Professur mit einem Forstbeamten aus der französischen Schweiz vorgesehen.

Finanz- und Zolldepartement.

Zollverwaltung.

Vakante Stelle: Controleur beim Hauptzollamt Buchs.
Erfordernisse: Kenntnis des Zolldienstes.
Besoldung: Fr. 3500 bis 4500.
Anmeldungstermin: 5. November 1901.
Anmeldung an: Zolldirektion Chur.

Handels-, Industrie- und Landwirtschaftsdepartement.

Abteilung Landwirtschaft.

Vakante Stelle: Kanzlist I. Klasse der Centralverwaltung der landwirtschaftlichen Versuchs- und Untersuchungsanstalten auf dem Liebefeld b. Bern.
Erfordernisse: Kenntnis der deutschen und französischen Sprache, sowie der Buchhaltung.
Besoldung: Fr. 3000 bis 4000.
Amtsbürgerschaft: Fr. 10,000.
Anmeldungstermin: 2. November 1901.
Anmeldung an: Landwirtschaftsdepartement.

Schweizerische Bundesbahnen.

Vakante Stelle bei der
Generaldirektion: Vorstand des Rechtsbureaus.
Erfordernisse: Juristische Bildung; längere Beschäftigung im Eisenbahndienst.
Besoldung: Fr. 6000 bis 9000.
Anmeldungstermin: 15. November 1901.

Anmeldung schriftlich an: Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen in Bern.

Diensteintritt: 15. Dezember 1901.

Post-, Telegraphen- und Zollstellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen und außer dem Wohnorte auch den Heimort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

- | | | |
|---|---|--|
| 1) Postablagehalter und Briefträger in Colonge-Bellerive (Genf). | } | Anmeldung bis zum 5. November 1901 bei der Kreispostdirektion in Genf. |
| 2) Postcommis in Nyon. | | |
| 3) Postcommis in Martinach-Stadt. | } | Anmeldung bis zum 5. November 1901 bei der Kreispostdirektion in Lausanne. |
| 4) Postcommis in Moudon. | | |
| 5) Postpacker und Bote in Kerzers (Freiburg). | | |
| 6) Briefträger in Bern. | } | Anmeldung bis zum 5. November 1901 bei der Kreispostdirektion in Bern. |
| 7) Posthalter und Briefträger in Reisiswil (Bern). | | |
| 8) Mandatträger in Bern. | | |
| 9) Bureaudiener beim Hauptpostbureau Neuenburg. Anmeldung bis zum 5. November 1901 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg. | | |
| 10) Vier Postcommis in Basel. | } | Anmeldung bis zum 5. November 1901 bei der Kreispostdirektion in Basel. |
| 11) Postcommis in Liestal. | | |
| 12) Posthalter und Briefträger in Oltingen (Baselland). | } | Anmeldung bis zum 5. Oktober 1901 bei der Kreispostdirektion in Luzern. |
| 13) Postcommis in Altdorf. | | |
| 14) Postcommis in Sursee. | | |
| 15) Postcommis in Zug. | } | Anmeldung bis zum 5. November 1901 bei der Kreispostdirektion in Zürich. |
| 16) Briefträger in Örlikon. | | |
| 17) Postcommis in Wald (Zürich). | | |
| 18) Zwei Postcommis in Romanshorn. | | |

- 19) Postcommis in Rheineck.
 20) Postcommis in Flawil.
 21) Postcommis in Goßau (St. Gallen).
 22) Postcommis in Appenzell.
 23) Postcommis in Rapperswil (St. Gallen).
 24) Postcommis in Ebnet-Kappel.
 25) Briefträger in Hemberg (St. Gallen).
 26) Briefträger und Bote in Niederuzwil.
 27) Postcommis in Mendrisio. Anmeldung bis zum 5. November 1901 bei der Kreispostdirektion in Bellinzona.

Anmeldung bis zum 5. November 1901 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.

- 1) Briefträger in Satigny (Genf). Anmeldung bis zum 29. Oktober 1901 bei der Kreispostdirektion in Genf.
 2) Zwei Postcommis in Basel.
 3) Postcommis in Olten-Bahnhof.
 4) Bureaudiener beim Hauptpostbureau Basel.
 5) Postcommis in Aarau. Anmeldung bis zum 29. Oktober 1901 bei der Kreispostdirektion in Aarau.
 6) Postpacker in Luzern. Anmeldung bis zum 29. Oktober 1901 bei der Kreispostdirektion in Luzern.
 7) Postcommis in Zürich.
 8) Briefträger in Frauenfeld.
 9) Paketträger in Winterthur.
 10) Briefträger in Oberegg (Appenzell I.-Rh.). Anmeldung bis zum 29. Oktober 1901 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.
 11) Telegraphist und Telephonist in Einsiedeln. Jahresgehalt Fr. 500 nebst Depeschenprovision und Telephonentschädigung. Anmeldung bis zum 29. Oktober 1901 bei der Telegrapheninspektion in Zürich.

Anmeldung bis zum 29. Okt. 1901 bei der Kreispostdirektion in Basel.

Anmeldung bis zum 29. Okt. 1901 bei der Kreispostdirektion in Zürich.

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1901
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	43
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	23.10.1901
Date	
Data	
Seite	434-440
Page	
Pagina	
Ref. No	10 019 804

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.